

Hochkantlamellenparkett



Allgemeine Beschreibung

Hochkantlamellenparkett besteht aus hochkant aneinander gereihten Vollholzlamellen aus Laub- und Nadelholz, die als Verlegeeinheiten zusammengehalten und auf dem Unterboden verklebt werden. Die Dicken des Parketts werden üblicherweise von 10 bis 25 mm, die Längen der Lamellen meist von 115 bis 320 mm angeboten - die Verlegung erfolgt meist parallel. Die meistverwendeten Holzarten sind im Anhang A (Laub- und Nadelhölzer) der EN 14761 gelistet. Die Holzart wird - je nach Verwendungsanforderungen im Bauwerk - gewählt und muss angeführt sein.

Technische Grundlagen

EN 14761	Holzfußböden - Massivholzparkett - Hochkantlamelle, Breitlamelle und Modulklotz
EN 14342	Holzfußböden und Parkett - Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung)
ÖNORM B 2218	Verlegung von Holzfußböden
EN 13756	Holzfußböden - Terminologie
ÖNORM DIN 18202	Toleranzen im Hochbau - Bauwerke
EN 13647	Holzfußböden und Wand- und Deckenbekleidungen aus Holz - Bestimmung geometrischer Eigenschaften
ÖNORM C 2354	Transparente Beschichtungsstoffe für Holzfußböden und daraus hergestellte Versiegelungen - Mindestanforderungen und Prüfungen

Gemäß EN 14761 gibt es für Hochkantlamellen keine Sortierregeln. Es wird jedoch empfohlen eine "freie Klasse" für die jeweilige Holzart und Sortierung zu definieren - diese "freie Klasse" wird zwischen den Vertragspartnern vereinbart und muss den vordefinierten Sortiermerkmalen entsprechen. Grundsätze der freien Klasse sind im Anhang B der EN 14761 angegeben. Neben den meist gebräuchlichen Hochkantlamellen definiert die o.g. Norm auch Breitlamellen und Modulklotze - diese werden aber in Folge nicht behandelt.

Das Brandverhalten des Parketts wird gemäß Klassifizierungsbericht des Herstellers bzw. gemäß EN 13501-1 klassifiziert. Die CE-Kennzeichnung von Holzfußboden und Parkett gemäß EN 14342 ist seit 1.3.2010 verpflichtend.

Einsatzbereich

_gemäß EN 14761

Hochlamellenparkett (Industrieparkett) muss vollflächig verklebt werden und ist für die Verwendung als Fußbodenbelag im Innenbereich bestimmt. Die Oberflächenbehandlung erfolgt vor Ort. Die Elemente müssen bei Erstausslieferung einen Feuchtegehalt von 7 % bis 11 % aufweisen. Die Verlegeanweisungen werden vom Hersteller /Lieferanten zur Verfügung gestellt.

Hochkantlamellenparkett

Typische Maße - Geometrische Eigenschaften

Die Maße von Hochkantlamellen werden bei einer Messbezugsfeuchte von 9 % angegeben (zu bestimmen gemäß EN 13647). Die Maße und die zulässigen Grenzabmaße von Hochkantlamellen müssen der nachstehenden Tabelle 1 entsprechen.

Hochkantlamellen-Verlegeeinheiten (leiterartig) ist eine vorgefertigte Verlegeeinheit, die aus einer bestimmten Anzahl von senkrecht gestellten Hochkantlamellen ein leiterartiges Muster ergibt. Die Dicke und Breite der Verlegeeinheit wird durch die Maße der Hochkantlamellen bestimmt. Die Länge der Verlegeeinheit ist nur im Einzelfall normiert - eine Einheit kann auch unterschiedliche Längen enthalten.

Tabelle 1 - Maße und Grenzabmaße für Hochkantlamellen (Maße in mm)

	Dicke t	Breite b	Länge l
Maße	8 bis 35	6 bis 10	115 bis 320
Grenzabmaße	± 0,5	± 0,5	± 0,5

Abb. 1: Querschnitt einer Hochkantlamelle
 b - Breite t - Dicke

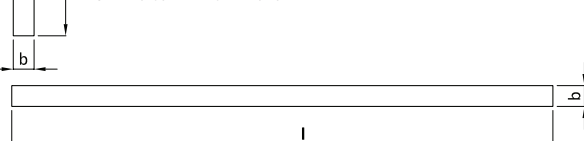
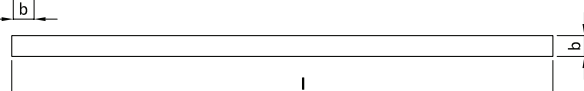


Abb. 2: Oberseite einer Mosaikparkettlamelle

b - Breite l - Länge



Sortierung

Für Hochkantlamellen gibt es gemäß EN 14761 keine Sortierregeln und somit keine Beschränkungen hinsichtlich Farbe, Äste und Struktur. Die Oberseite darf keine Insektenfraßstellen und Fäule aufweisen - Splint und Verfärbung der Lamellen sind jedoch zulässig.

Die freie Sortierung ("freie Klasse") gemäß den dargelegten Grundsätzen im Anhang B der Norm umfasst jede für Holzfußböden verwendbare Holzarten deren mittlere Härte nach Brinell mind. 10 N/mm² beträgt.

Brandschutztechnische Eigenschaften

Klassifizierungsbericht des Herstellers

Klassifizierung gem. EN 13501-1

C_{fl}-s1 (mit Oberflächenbeschichtung)- bei Erfüllung der Anforderungen gem. EN 14342, Tabelle 1 (Beschluss der Kommission 2006/213/EG vom 6. März 2006)

Klassifizierung gem. EN 13501-1 D_{fl}-s1 und E_{fl} (ohne Oberflächenbeschichtung) bei Erfüllung der Anforderungen gem. EN 14342, Tabelle 1 (Beschluss der Kommission 2006/213/EG vom 6. März 2006)

Tabelle: Klassen für das Brandverhalten von Holzfußböden (gem. EN 14342) - Auszug

Produkt	Produkteinheiten	Mindestwert der mittleren Rohdichte (kg/m ³)	Mindestgesamtstärke (mm)	Endanwendungsbedingung	Klasse für Fußböden
Holzfußböden und Parkett	Massiv-Fußböden aus Eiche od. Buche mit Oberflächenbeschichtung	Buche: 680 Eiche: 650	8	Mit dem Untergrund (mind. Klasse A2-s1, d0) verklebt	C _{fl} - s1
	Andere Massivholz Fußböden und Parkett (o. Oberflächenb.)	400	6	Alle	E _{fl}
	Massivholz-Parkett (eine Schicht) aus Walnus (ohne Oberflächenbeschichtung)	650	8	Mit dem Untergrund (mind. Klasse D-s2, d0) verklebt	D _{fl} - s1
	Massivholz-Parkett (eine Schicht) aus Eiche, Ahorn oder Esche (ohne Oberflächenbeschichtung)	Esche: 650 Ahorn: 650 Eiche: 720	8	Mit dem Untergrund (mind. Klasse D-s2, d0) verklebt	D _{fl} - s1

Hochkantlamellenparkett

Sonstiges

_Bambus hat kein sekundäres Dickenwachstum, zählt nicht zu den Holzarten und ist somit in der EN 14342 nicht abgedeckt.

_Fußbodenheizung:

Holz und Holzwerkstoffe haben sich in Verbindung mit Fußbodenheizungen bewährt. Gemäß ÖNORM B 2242-7 (Herstellung von Warmwasser-Fußbodenheizungen - Werkvertragsnorm - Teil 7: Vertragsbestimmungen für Holzfußböden) muss der Holzfußboden mit dem Estrich vollflächig verklebt werden. Mit der Verlegung des Holzbodens darf erst nach dem normgemäßen Ausheizvorgang begonnen werden. Die Holzfeuchtigkeit muss zum Zeitpunkt der Verlegung zwischen 7 % und 9 % liegen - da sich während der Heizperiode eine Holzfeuchtigkeit von ca. 5 % bis 7 % einstellt, ist eine geringe Verlegeteuchtigkeit zu empfehlen.

Hochkantlamellenparkett (bis 22 mm Dicke) ist hierfür geeignet. Auch ist eine spätere Fugenbildung durch den Wechsel der Faserrichtung und kürzere Einzelelemente weniger auffällig. Zur Verringerung von Trocknungsfugen sind Sortierungen mit einem überwiegenden Anteil von stehenden Jahresringen zu verwenden. Holzarten mit einem ungünstigen Quell- und Schwindverhalten sind nicht geeignet (z. B. Rotbuche). Für die Wärmeleitung des Belages ist eine hohe Dichte des Holzes günstig - Hartholz leitet um ca. 30 % besser als Weichholz.

_Oberflächenbehandlung: Hochkantlamellenparkett wird meist vor Ort oberflächenbehandelt.

Lackieren: dies wird bei hohen Beanspruchungen der Holzböden empfohlen und gemäß ÖNORM C 2354 in drei Beanspruchungsklassen unterteilt:

A - mäßige Beanspruchung (Wohn- u. Schlafräume)

B - starke Beanspruchung (Schulräume, Kindergärten, Vorräume,...)

C - besonders starke Beanspruchung (Gaststätten, Verkaufsräume,...)

Nicht filmbildende Behandlungen (Ölen, Wachsen, Seifen,...): für ein gleichmäßigeres Fugenbild über Fußbodenheizungen werden nicht filmbildende Behandlungen empfohlen, da durch eine Versiegelung es zu einer zusätzlichen "Verklebung" der einzelnen Parketelemente kommen kann, wodurch weniger aber größere, ungleichmäßig verteilte Fugen entstehen können. Geölte Böden haben keine filmbildende Oberfläche - sie können gegen überlackierten Oberflächen empfindlicher sein (Fleckenbildung,...). Des Weiteren benötigen geölte Böden eine regelmäßige und fachgerechte Pflege mit speziellen Pflegemitteln, die auch von der Intensität der Beanspruchungen im Zuge der Nutzung abhängt. Dann sind nicht filmbildende Oberflächenbehandlungen auch für hoch beanspruchte Böden geeignet.

Hochkantlamellenparkett

Musterblatt für die Sortierung einer freien Klasse

_gem. Grundsätze des Anhangs B der EN 14761. Die freie Klasse ist eine Sortierung nach dem Erscheinungsbild mit einer besonderen Auswahl, die vom Hersteller angeboten bzw. vom Kunden gewünscht wird. Die freie Klasse muss in allen Merkmalen der Tabelle 1 einschließlich ihrer Anforderungen beschrieben werden (weiterführende Informationen dazu s. Punkt "Sortierung").

Tabelle 1: Sortierung von Laubhölzern und Nadelhölzern

Bezeichnung der Sortierung:	Holzart:	
Oberseite des Elements		
Merkmal	Einschränkung	
Gesunder Splint		
Äste (gesund, schwarz)		
Seichte Risse		
Rindeneinwuchs		
Blitzrisse		
Faserneigung		
Farbunterschiede		
Gesunder Rotkern		
Gesunder Braunkern		
Biologischer Abbau		
Nicht sichtbare Teile		
Alle Merkmale ohne Einschränkungen hinsichtlich Größe oder Menge zulässig, sofern sie die Festigkeit oder Haltbarkeit des Parkettbodens nicht beeinträchtigen.		